



FREIRÄUME IN WORB

**AUS SICHT DER JUGEND – AUSWERTUNG
DER UMFRAGE «UNTERWEGS? JA, SICHER!»**

**UNTERWEGS?
JA, SICHER!**



1. EINLEITUNG

Die Gemeinde Worb beauftragt seit Januar 2000 den Trägerverein offene Kinder- und Jugendarbeit Worb (TJWO) mit dem Mandat der offenen Jugendarbeit im Sinne von New Public Management und somit der Ausgestaltung der Aufwuchsbedingungen von Kindern und Jugendlichen im Bereich der Freizeit.

Mit der Kampagne «Unterwegs? Ja, sicher!» will sich der Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja) mit seinen Mitgliedsgemeinden für die psychische und physische Unversehrtheit junger Menschen im öffentlichen Raum einsetzen. Ziel ist es Präventionsarbeit zu leisten, welche mithilfe von konkreten Massnahmen zur Förderung eines respektvollen Umgangs miteinander und der Stärkung der Sicherheit (Zivilcourage, Selbstvertrauen und Selbstverteidigung, Schutz vor körperlicher und psychischer Gewalt) umgesetzt wird. Die insgesamt zwölf Massnahmen wurden in Zusammenarbeit mit bisherigen Netzwerkgemeinschaften, einem Kernteam und diversen Fachpersonen entwickelt. Sie richten sich v.a. an Jugendliche ab zwölf Jahren und junge Erwachsene. Zu den weiteren Zielgruppen gehören Behörden sowie professionelle und ehrenamtliche (Betreuungs-)Personen, die mit jungen Menschen arbeiten.

2. VORGEHEN

Im Rahmen der oben beschriebenen Kampagne «Unterwegs? Ja, sicher!» wurden verschiedene Massnahmen durchgeführt:

Erste Befragung von Oberstufenschüler*innen

Mithilfe der ersten Befragung, an der rund 60 Jugendliche online teilnahmen, wurden die Jugendlichen im Mai 2024 zu den öffentlichen Plätzen in der Gemeinde Worb gefragt. Ziel der ersten Umfrage war es, die wichtigsten Plätze zu definieren. Aus der Umfrage konnten folgende Plätze eruiert werden:

- Robi Rüfenacht
- Dorfplatz Rüfenacht
- Freizeithaus Worb
- Schulhausplatz Worboden
- Bärenplatz Worb
- Bahnhof Worb Dorf
- Schwimmbad Wislepark

Zweite Befragung von Oberstufenschüler*innen

In der zweiten Umfrage vom Juni 2024, welche ebenfalls online durchgeführt wurde, konnten die Orte von den Jugendlichen bewertet werden. Bei dieser Umfrage nahmen rund 70 Jugendliche teil.

Begehung

Ergänzend wurden alle Plätze nach sozialraumorientierten Forschungsmethoden von Jugendarbeitenden begangen.

Dabei wurden Kriterien aus der Theorie herangezogen, um die Plätze zu bewerten. Jugendliche (und auch Kinder) stellen vielfältige Bedürfnisse an Freiräume. So sollen diese Bewegen und Austoben, Erleben und Beobachten, Gestalten und Bauen, Treffen und Begegnen sowie Ruhe und Rückzug ermöglichen. Ebenso ist eine naturnahe, vielfältige und veränderbare Gestaltung Voraussetzung (Fachstelle Spielraum 2013, S. 3f.). Insgesamt lassen sich fünf Freiraumkriterien definieren, die als Grundlage für die Umfrage dienen:

1. Freiräume ermöglichen soziales Zusammenleben, auch unbeobachtet und konsumfrei
2. Freiräume sind multifunktional, können gestaltet und verändert werden
3. Freiräume sind vernetzt und erlebnisreich
4. Freiräume bieten Sicherheit und Schutz
5. Freiräume haben Identität und Atmosphäre (Kemper & Roggo 2022)

Modellbau

Im Juni 2024 konnten dann zusätzlich vier 9. Klassen ihre Ideen für den öffentlichen Raum bei einem Modellbauwettbewerb einbringen. Dabei wurden die Wünsche von den Jugendlichen an öffentliche Plätze aufgenommen.

3. AUSWERTUNG

Die Auswertung aus der zweiten Umfrage sowie die Informationen aus den Begehungen wurden genutzt, um die einzelnen Qualitäten der Plätze zu bewerten.

Die meisten der befragten Jugendlichen fühlen sich auf den öffentlichen Plätzen sicher und geschützt. Dies ist ein positives Zeichen und spricht für die Bemühungen der Gemeinde, sichere und einladende Freiräume zu schaffen.

Die Analyse der einzelnen Freiraumkriterien zeigt jedoch auch Bereiche mit Verbesserungspotenzial. Während einige Plätze gut ausgestattet und gepflegt sind, mangelt es anderen an

Anpassungsfähigkeit und multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten. Besonders die Möglichkeit zur Mitgestaltung und Veränderung der Freiräume wird von den Jugendlichen als unzureichend bewertet. Hier besteht die Chance, durch partizipative Ansätze die Identifikation der Jugendlichen mit den Plätzen zu stärken und ihre Bedürfnisse besser zu berücksichtigen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Vernetzung und Erreichbarkeit der Freiräume. Die meisten Jugendlichen können die bewerteten Plätze gut zu Fuss, mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Dies unterstreicht die gute infrastrukturelle Anbindung der Gemeinde.

Die Atmosphäre und Identität der Plätze wird unterschiedlich wahrgenommen. Während einige Plätze durch ihre Gestaltung und Ausstattung positiv auffallen, fehlt es anderen an natürlichen Elementen wie Bäumen und Grünflächen, die zur Attraktivität und Aufenthaltsqualität beitragen könnten. Folgend eine kurze Zusammenfassung der einzelnen Plätze:

- Robi Rüfenacht: Dieser Platz wird von den Jugendlichen als sicher und einladend wahrgenommen. Er bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten und fördert das Umweltbewusstsein. Allerdings sind kurzfristige Umgestaltungen kaum möglich.
- Dorfplatz Rüfenacht: Der Platz wird als modern, aber eintönig empfunden. Es fehlen Rückzugsmöglichkeiten und natürliche Elemente, was die Attraktivität mindert.
- Freizeithaus Worb: Das Freizeithaus bietet gute Möglichkeiten für soziales Zusammenleben und verschiedene Aktivitäten. Es ist jedoch nicht barrierefrei und der Innenhof ist vom Straßenlärm betroffen.
- Schulhausplatz Worboden: Dieser Platz wird als sicher und gut erreichbar bewertet. Es gibt jedoch wenig Natur, was die Atmosphäre beeinträchtigt.
- Bärenplatz Worb: Der Platz ist zentral gelegen und gut erreichbar, bietet jedoch wenig Anpassungsmöglichkeiten und wird als funktional, aber wenig ansprechend beschrieben.
- Bahnhof Worb Dorf: Der Bahnhof wird als Treffpunkt genutzt, bietet jedoch kaum Anpassungsmöglichkeiten und wird als wenig attraktiv empfunden.
- Schwimmbad Wislepark: Das Schwimmbad wird als sicher und gut erreichbar bewertet. Es bietet vielfältige Aktivitäten, ist jedoch kostenpflichtig.

Insgesamt zeigt die Auswertung, dass Worb auf einem guten Weg ist, jugendfreundliche Freiräume zu bieten. Die positiven Rückmeldungen zur Sicherheit und Erreichbarkeit der Plätze sind ermutigend. Gleichzeitig bieten die identifizierten Verbesserungspotenziale wertvolle Ansatzpunkte um die Freiräume weiter (insbesondere betreffend Sicherheit und Attraktivität) zu optimieren und den Bedürfnissen der Jugendlichen noch besser gerecht zu werden.

4. FAZIT UND ENTWICKLUNGSPOTENZIAL

Es ist spürbar, dass es der Gemeinde Worb ein grosses Anliegen ist, eine kinder- und jugendfreundliche Gemeinde zu sein und den Anspruch hat, sich stets weiterzuentwickeln. Dies wurde bereits im Infrastrukturbericht von 2023 («Infrastruktur Gemeinde Worb – Wie leistungsfähig ist die Infrastruktur der Gemeinde Worb und wo hat sie Entwicklungspotenzial?») ausführlich dargelegt.

Aus Sicht der Jugendarbeit Worb besteht bezüglich der Freiraumplanung in der Gemeinde Entwicklungspotenzial. Es ist wünschenswert, dass Jugendliche (und Kinder) bei der Freiraumplanung involviert werden. Alternative Beteiligungsformen, wie die Teilnahme an Gemeindeprojekten, bieten eine Chance, junge Menschen von Beginn an in das demokratische System einzubinden. Ausserdem fördert Mitwirkung die Identifikation mit einem Ort und vermindert somit auch die Wahrscheinlichkeit von beispielsweise Vandalismus und Littering. Kinder- und jugendgerechte Freiräume steigern die Attraktivität für Familien und sind somit ein wichtiger Standortvorteil. Eine Investition in kinder- und jugendgerechte Freiräume ist deshalb auch eine Investition in die Zukunft (Huber, Hug, Friedli & Maier 2024).

Die Mitarbeitenden der Jugendarbeit Worb sind durch ihr Wissen in Projektmethodik und Partizipation, ihre praxisorientierten Fähigkeiten sowie ihre Erfahrung in der Umsetzung von Projekten bestens darauf vorbereitet, partizipative Prozesse mit Kindern und Jugendlichen in Freiraumentwicklungsprojekten umzusetzen. Zudem können sie die Interessen von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Gremien klar und wirkungsvoll vertreten. Ein frühzeitiger Einbezug in die Freiraumplanung ist dabei essenziell.

5. QUELLEN

Fachstelle Spielraum (2013):
Grundlagen für kinderfreundliche Wohnumfelder. Bern: Stiftung Spielraum.

Kemper, Raimund & Roggo, Nicola (2022):
Kinder- und jugendgerechte Freiräume. Anleitung zur

Planung und Gestaltung. Düren: Shaker Verlag.





Das Freizeithaus Worb ist ein Bauernhaus am Äusseren Stalden in Worb. Es liegt an der Hauptstrasse zwischen Worb und Rüfenacht. Ein Grossteil der Angebote der Jugendarbeit Worb findet im und rund ums Freizeithaus statt, ebenfalls befinden sich die Büroräumlichkeiten der Jugendarbeit Worb dort. Ergänzt wird das Angebot durch die Boulderanlage «BoulderWorb». Im Haus gibt es verschiedene Räume, die auch vermietet werden. Ein kleiner Innenhof sowie die weitere Aussenfläche gehören ebenfalls dazu.

FREIRAUMKRITERIEN

SOZIALES ZUSAMMENLEBEN ●●●●

- Die meisten Jugendlichen können sich im Freizeithaus mit Freund*innen ungestört treffen
- Das Haus und der Aussenraum können von mehreren Gruppen gleichzeitig genutzt werden.
- BoulderWorb ist von früh bis spät geöffnet, die weiteren Räumlichkeiten nur bei Angeboten der Jugendarbeit Worb oder wenn sie gemietet sind.
- Die Räumlichkeiten im Freizeithaus sind nicht barrierefrei zugänglich. BoulderWorb nur im Erdgeschoss.

GESTALTBAR- UND VERÄNDERBARKEIT ●●●●

- Die Räumlichkeiten im Freizeithaus können den Wünschen der Zielgruppe angepasst werden.
- Das Haus und der Aussenplatz ist gepflegt und sauber, insbesondere BoulderWorb.
- Verschiedene Aktivitäten sind (auch gleichzeitig) möglich.

VERNETZUNG UND ATTRAKTIVITÄT ●●●●

- Das Freizeithaus liegt zwischen Worb und Rüfenacht und ist zu Fuss und mit dem Fahrrad gut erreichbar. Jedoch liegt es nicht im Zentrum.
- Die meisten Jugendlichen gaben an, dass Freizeithaus gut zu erreichen.

IDENTITÄT UND ATMOSPHERE ●●●●

- Der Aussenplatz rund um das Freizeithaus wurde mit verschiedenen Materialien erbaut (Bäume, Wiese, Kies...).
- Die Atmosphäre sagt den meisten Jugendlichen zu.
- Der Platz / das Haus hat Identität und ist fester Bestandteil von Worb.

SICHERHEIT UND SCHUTZ ●●●●

- Die meisten Jugendlichen fühlen sich im Freizeithaus (zumindest teilweise) sicher und geschützt.
- Es sind Teilräume vorhanden, die als Rückzugsort dienen können.
- Der Innenhof ist vom Strassenlärm stark betroffen.



BAHNHOF WORB DORF

AUS DER SICHT DER JUGEND

Der Bahnhof Worb Dorf ist ein zentral gelegener Bahnhof, der die Gemeinde Worb mit der Region verbindet und einen wichtigen Knotenpunkt für Pendler*innen und Reisende darstellt. Der Aussenbereich ist funktional gestaltet, mit überdachten Wartebereichen und einigen Sitzbänken, die den Fahrgästen Schutz und Komfort bieten. Der Bahnhofsvorplatz ist grösstenteils gepflastert und bietet Stellplätze für Fahrräder sowie eine Bushaltestelle, die nahtlose Verbindungen zu den umliegenden Dörfern ermöglicht. Der Bahnhof wird von Jugendlichen immer wieder als Treffpunkt genutzt.

FREIRAUMKRITERIEN

SOZIALES ZUSAMMENLEBEN ●●●●

- Einige Jugendliche nutzen den Bahnhof als Treffpunkt.
- Der Platz ist kostenfrei zugänglich und es besteht kein Konsumzwang.
- Sitzgelegenheiten sind vorhanden.

GESTALTBAR- UND VERÄNDERBARKEIT ●●●●

- Der Platz ist kaum anpassbar (z.B. Sitzbänke) und kann nicht mit- und umgestaltet werden.
- Es ist gepflegt und sauber.
- Der Platz kann kaum für verschiedene Aktivitäten genutzt werden.

VERNETZUNG UND ATTRAKTIVITÄT ●●●●

- Die meisten Jugendlichen können den Bahnhof gut zu Fuss, mit ÖV oder dem Fahrrad erreichen.

IDENTITÄT UND ATMOSPHÄRE ●●●●

- Weniger als der Hälfte der Jugendlichen gefällt die Atmosphäre am Bahnhof.
- Es gibt fast keine Bäume, Blumen, Wiese etc.
- Das Umweltbewusstsein wird nicht gefördert (keine Wildhecken, Obstbäume etc.).

SICHERHEIT UND SCHUTZ ●●●●

- Einige Teilräume auf dem Platz sind gut beleuchtet und einsehbar, andere weniger.
- Teilräume sind vorhanden, die als Rückzugsort dienen könnten.
- Weniger als ein Viertel der Jugendlichen fühlen sich auf dem Bahnhofsvorplatz sicher.



BÄRENPLATZ WORB

AUS DER SICHT DER JUGEND

Der Bärenplatz in Worb ist ein kleiner, zentral gelegener Platz, der eher als Durchgangs- und Treffpunkt dient. Er ist umgeben von verschiedenen Geschäften und einigen Sitzmöglichkeiten. Der Platz ist schlicht gestaltet und grösstenteils gepflastert, wobei einige Bäume und Begrünungen für ein wenig Schatten sorgen. Der Bärenplatz ist vor allem funktional und sehr zentral gelegen.

FREIRAUMKRITERIEN

SOZIALES ZUSAMMENLEBEN ●●●●

- Die meisten Jugendlichen gaben an, dass sie auf dem Bärenplatz (zumindest teilweise) gut mit Freund*innen chillen, spielen oder Zeit verbringen können.
- Der Platz ist barriere- und kostenfrei zugänglich und es besteht kein Konsumzwang.
- Es gibt Sitzgelegenheiten. Toiletten und Trinkwasser sind während der Öffnungszeiten der Geschäfte um den Platz vorhanden.

GESTALTBAR- UND VERÄNDERBARKEIT ●●●●

- Es sind verschiedene Aktivitäten möglich und der Platz ist gepflegt und sauber.
- Der Platz ist kaum anpassbar (z.B. Sitzbänke) und kann nicht mit- und umgestaltet werden.

VERNETZUNG UND ATTRAKTIVITÄT ●●●●

- Die meisten Jugendlichen können den Bärenplatz gut zu Fuss, mit ÖV oder dem Fahrrad erreichen.

IDENTITÄT UND ATMOSPHÄRE ●●●●

- Während rund 2/3 die Atmosphäre auf dem Bärenplatz gefällt, fanden diese ca. 1/3 nicht ansprechend.

SICHERHEIT UND SCHUTZ ●●●●

- Alle befragten Jugendlichen fühlen sich auf dem Bärenplatz (zumindest teilweise) sicher und geschützt.



SCHWIMMBAD WISLEPARK

AUS DER SICHT DER JUGEND

Das Schwimmbad Wislepark in Worb ist ein einladendes Freibad, das in den Sommermonaten ein beliebter Ort für Erholung und Freizeitspass ist. Die Anlage umfasst unter anderem ein grosses Schwimmbecken, ein Beachvolley-Feld sowie ein Kinderbecken mit niedrigem Wasserstand für die kleineren Gäste. Rund um die Becken gibt es grosszügige Liegewiesen, die von Bäumen und Sträuchern gesäumt sind und Schattenplätze bieten. Das Freibad verfügt ausserdem über eine Rutschbahn und einen Spielbereich. Ein Kiosk versorgt die Gäste mit Getränken und kleinen Speisen, während Umkleidekabinen und Duschen die Ausstattung abrunden.

FREIRAUMKRITERIEN

SOZIALES ZUSAMMENLEBEN ●●●●

- Die meisten Jugendlichen gaben an, dass sie im Schwimmbad gut mit Freund*innen chillen, spielen oder Zeit verbringen können.
- Das Betreten des Schwimmbades ist nur gegen eine Eintrittsgebühr möglich. Sitzgelegenheiten, Trinkwasser und Toiletten sind vorhanden
- Es gibt mehrere Bereiche auf dem Areal.

GESTALTBAR- UND VERÄNDERBARKEIT ●●●●

- Verschiedene Aktivitäten sind möglich, das Schwimmbad ist gepflegt und sauber.
- Umgestaltungen sind kaum möglich.

VERNETZUNG UND ATTRAKTIVITÄT ●●●●

- Die meisten Jugendlichen können das Schwimmbad gut zu Fuss, mit ÖV oder dem Fahrrad erreichen.
- Das Schwimmbad ist eine sinnvolle Ergänzung im Ort.

IDENTITÄT UND ATMOSPHÄRE ●●●●

- Durch die Integration lokaler Gegebenheiten hat das Schwimmbad Identität. Es gehört zu Worb und ist ein wichtiger Bestandteil.
- Für die Erbauung des Platzes wurden verschiedene Materialien (Bäume, Wiesen, Kies...) verwendet.
- Den meisten Jugendlichen gefällt die Atmosphäre.

SICHERHEIT UND SCHUTZ ●●●●

- Der Platz ist genügend beleuchtet und einsehbar. Man kann sich gut orientieren.
- Fast alle Jugendlichen fühlen sich im Schwimmbad sicher und geschützt.



SCHULHAUSPLATZ WORBBODEN

AUS DER SICHT DER JUGEND

Der Aussenbereich rund um das Oberstufenzentrum Worboden ist nicht nur für den Schulbetrieb reserviert, sondern wird auch vielseitig für Sport- und Freizeitaktivitäten genutzt. Die Anlage bietet weitläufige Grünflächen und mehrere Sportfelder, die sowohl den Schüler*innen als auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Im Zentrum befindet sich ein grosser, gut gepflegter Fussballplatz mit gepflegtem Rasen, umgeben von Laufbahnen und weiteren Sportmöglichkeiten. Der Bereich ist von Bäumen und Hecken umgeben, die eine angenehme Atmosphäre schaffen. Es gibt auch Sitzgelegenheiten und einige überdachte Bereiche, die Schutz bei wechselndem Wetter bieten.

FREIRAUMKRITERIEN

SOZIALES ZUSAMMENLEBEN ●●●●

- Die meisten Jugendlichen gaben an, dass sie auf dem Schulhausplatz (zumindest teilweise) gut mit Freund*innen chillen, spielen oder Zeit verbringen können.
- Der Platz ist kostenfrei zugänglich, es besteht kein Konsumzwang.
- Es gibt Sitzgelegenheiten, wenn das Schulhaus offen ist auch Trinkwasser und Toiletten.
- Der Platz kann von verschiedenen Gruppen genutzt werden, da es mehrere Bereiche gibt.

GESTALTBAR- UND VERÄNDERBARKEIT ●●●●

- Obwohl kleinere Dinge veränderbar sind, kann der Platz nicht um- oder mitgestaltet werden.
- Verschiedene Aktivitäten sind (gleichzeitig) möglich.
- Der Platz ist gepflegt und sauber.

VERNETZUNG UND ATTRAKTIVITÄT ●●●●

- Die meisten Jugendlichen können das Schulhaus Worboden gut zu Fuss, mit ÖV oder dem Fahrrad erreichen.
- Der Platz ergänzt das weitere Angebot in Worb.

IDENTITÄT UND ATMOSPHÄRE ●●●●

- Rund 2/3 gaben an, dass ihnen die Atmosphäre auf dem Platz gefällt. 1/3 gaben an, dass es nicht genügend Natur hat und ihnen der Platz nicht gefällt.
- Wenig Natur (wenig Bäume, Wildblumen...).

SICHERHEIT UND SCHUTZ ●●●●

- Die meisten Jugendlichen fühlen sich um das Schulhaus Worboden (zumindest teilweise) sicher und geschützt.
- Es sind Teilräume vorhanden, die als Rückzugsort dienen können.
- Der Platz ist lärmgeschützt.



DORFPLATZ RÜFENACHT

AUS DER SICHT DER JUGEND

Der Dorfplatz Rufenacht beim Zentrum Sonne wurde 2021 neu eröffnet. Mehrere Gebäude mit einem Café, Coop, Büro- und Wohnräumen grenzen an den grösstenteils asphaltierten Platz. Es sind Parkmöglichkeiten für Fahrräder und Autos vorhanden. Auf dem Platz stehen fix installierte Fitnessgeräte, ein Tischtennistisch und Sitzgelegenheiten. Spielfelder (Schach- oder Mühlespiel) und ein Brunnen sind ebenfalls vorhanden. Der Platz wird von Jugendlichen zwar als modern und funktional, aber gleichzeitig auch als eintönig und kahl wahrgenommen.

FREIRAUMKRITERIEN

SOZIALES ZUSAMMENLEBEN ●●●●

- Der Platz ist grösstenteils barriere- und kostenfrei zugänglich. Es besteht kein Konsumzwang.
- Sitzgelegenheiten sind vorhanden, jedoch nur wenige.
- Der Platz kann zwar von verschiedenen Gruppen (auch gleichzeitig) genutzt werden, jedoch gibt es keine Teilbereiche / Rückzugsmöglichkeiten.

GESTALTBAR- UND VERÄNDERBARKEIT ●●●●

- Es sind verschiedene Aktivitäten möglich und der Platz ist gepflegt und sauber.
- Der Freiraum ist kaum anpassbar (z.B. Sitzbänke) und kann nicht mit- und umgestaltet werden.

VERNETZUNG UND ATTRAKTIVITÄT ●●●●

- Der Dorfplatz in Rufenacht ist zentral gelegen und sowohl mit ÖV, Fahrrad, Auto als auch zu Fuss gut erreichbar.
- Der Platz schafft kein neues Angebot.
- Die Wege zum Dorfplatz bieten wenig Möglichkeiten zum Verweilen, Spielen etc.

IDENTITÄT UND ATMOSPHÄRE ●●●●

- Es gibt fast keine Bäume, Blumen, Wiese etc.
- Das Umweltbewusstsein wird nicht gefördert (keine Wildhecken, Obstbäume etc.).
- Kinder und Jugendliche identifizieren sich kaum mit dem Platz.

SICHERHEIT UND SCHUTZ ●●●●

- Der Platz ist genügend beleuchtet und einsehbar. Orientierung ist gut möglich.
- Die Jugendlichen fühlen sich auf dem Platz nur teilweise sicher.
- Kaum Rückzugsort vorhanden.



ROBI RÜFENACHT

AUS DER SICHT DER JUGEND

Der Robi Rufenacht ist ein Spielplatz und Begegnungsort in Rufenacht. 2017 wurde er durch die Jugendarbeit Worb in einem partizipativen Prozess mit der Quartierbevölkerung neugestaltet. Neben einem grossen Kletterturm mit Rutschbahn, einem Fussballfeld sowie genügend Platz für das freie Spielen sind verschiedene Spielgeräte wie eine Seilbahn, ein kleiner Pumptrack, ein grosser Sandkasten, Riesenschaukeln und der neue Robipavillon mit öffentlichen Toiletten auf dem Robi zu finden. Auf dem Platz gibt es verschiedene Möglichkeiten zum Verweilen. So sind einige Tische, eine Brätlistelle und Bänkli vorhanden.

FREIRAUMKRITERIEN

SOZIALES ZUSAMMENLEBEN ●●●●

- Das ungestörte Aufhalten, Chillen oder Spielen ist auf dem Robi problemlos möglich.
- Der Platz ist grösstenteils barriere- und kostenfrei zugänglich für alle.
- Sitzgelegenheiten, Trinkwasser und Toiletten sind vorhanden.
- Der Platz kann von verschiedenen Gruppen genutzt werden, da es mehrere Bereiche gibt.

GESTALTBAR- UND VERÄNDERBARKEIT ●●●●

- Der Platz kann für verschiedene Aktivitäten genutzt werden (Treffen, Bräteln, Spielen, Fussball...).
- Eine kurzfristige Umgestaltung / Veränderung ist nicht möglich (ausser bei der Mountain-bikestrecke). Jedoch können langfristige Veränderungs- und Umgestaltungswünsche deponiert werden und allenfalls auch umgesetzt werden.
- Der Platz ist grösstenteils gepflegt und sauber.

VERNETZUNG UND ATTRAKTIVITÄT ●●●●

- Der Robi kann mit dem Fahrrad / ÖV / zu Fuss erreicht werden und befindet sich an einem sinnvollen Ort im Dorf.
- Das Angebot ergänzt die weiteren Angebote in der Umgebung.
- Der Platz wird von den Jugendlichen als Spielplatz wahrgenommen und ist deshalb nicht für alle Jugendlichen attraktiv.

IDENTITÄT UND ATMOSPHÄRE ●●●●

- Durch die Integration lokaler Gegebenheiten hat dieser Platz Identität. Der Robi gehört zu Rufenacht und ist ein wichtiger Bestandteil davon.
- Für die Erbauung des Platzes wurden verschiedene Materialien (Bäume, Wiesen, Kies...) verwendet.
- Das Umweltbewusstsein wird gefördert (z.B. durch alte Bäume, Insektenhotel, Hochbeet...).
- Die Atmosphäre auf dem Platz wird von den Jugendlichen geschätzt.

SICHERHEIT UND SCHUTZ ●●●●

- Es sind Teilräume vorhanden, die als Rückzugsort dienen können.
- Der Platz ist grösstenteils gut einsehbar, jedoch herrschen nicht überall gute Lichtverhältnisse.
- Die Mehrheit der Jugendlichen fühlt sich auf dem Robi sicher.

KONTAKT

Trägerverein Jugendarbeit Worb (TJWO)
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
031 839 66 68, www.jugendarbeit-worb.ch

Präsident
Jonathan Gimmel
info@gimmel.ch, 079 412 01 19

Stellenleiterin
Nicole Hug
info@jugendarbeit-worb.ch, 079 430 15 32

**UNTERWEGS?
JA, SICHER!**